



Bayer AG
Communications
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
www.bayer.com/de/medien

Presse-Information

Bayer gründet Hans und Berthold Finkelstein Stiftung

- Die Stiftung wird die Arbeit von Bayer in den Bereichen Erinnerungskultur und verantwortungsbewusste Führung begleiten
 - Vorsitzende des Beirats wird die ehemalige Bundesministerin Annette Schavan
-

Leverkusen, 18. April 2023 – Bayer hat heute die Gründung der Hans und Berthold Finkelstein Stiftung gGmbH bekanntgegeben. Sie wird die Erinnerungskultur im Unternehmen schärfen und unabhängige Forschungsprojekte zum Unrechtsregime zu Zeiten der Nationalsozialisten – insbesondere zum Thema Zwangsarbeit bei der I.G. Farben – unterstützen. Darüber hinaus wird sie wissenschaftliche Veranstaltungen organisieren, Programme für verantwortungsbewusste Führung entwickeln und Projekte für den Dialog vorantreiben. Ihr Ziel ist es, die Widerstandskräfte gegen Intoleranz, Totalitarismus und Hass zu stärken – heute und in Zukunft.

Namensgeber sind Hans und Berthold Finkelstein. Ihre Biografien stehen stellvertretend für das erlittene Unrecht vieler Menschen während der Zeit des Nationalsozialismus. Hans Finkelstein, Erfinder der sogenannten Finkelstein-Reaktion, war Forschungsleiter bei „Chemische Fabriken vorm. Weiler – ter Meer“ in Uerdingen, einem Unternehmen, das später in der I.G. Farben aufging. Forschungsarbeiten im Bayer Archiv haben offenbart, dass Hans Finkelstein das Unternehmen im Laufe der Arisierung 1938 verlassen musste. Noch im selben Jahr nahm er sich das Leben. Sein Sohn Berthold musste später im selben Betrieb Zwangsarbeit leisten.

„Mit der Gründung der Stiftung und der Würdigung der Familie Finkelstein erinnern wir an das Geschehene und reflektieren das Handeln der I.G. Farben während der NS-Zeit. Wir möchten damit Freiheit und Meinungsvielfalt unterstützen und unseren Beitrag für den Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus und Intoleranz aller Art leisten“, sagte der Bayer-Vorstandsvorsitzende Werner Baumann. „Ich bin Johannes Finkelstein, dem Enkel

von Hans Finkelstein, überaus dankbar, dass wir mit seiner Zustimmung seinen Vater und Großvater ehren dürfen. Ihr Andenken wird unsere Erinnerungskultur und die Aktivitäten der neuen Stiftung leiten.“

Zur Vorsitzenden des Beirats wurde Annette Schavan, ehemalige Bundesministerin für Bildung und Forschung und langjähriges Mitglied des Deutschen Bundestags, ernannt. Seit 2019 ist Schavan zudem Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. „Die Erinnerung an das nationalsozialistische Unrechtsregime und die zahllosen menschlichen Schicksale aufrechtzuerhalten, ist gemeinsame Aufgabe des Staates, der Wirtschaft und der Gesellschaft. Mit der Hans und Berthold Finkelstein Stiftung trägt Bayer aktiv zu dieser Erinnerungskultur bei“, sagte Schavan. „Die Geschichte der Familie hat mich tief bewegt und es ist mir eine Ehre, an dem wichtigen Unterfangen der Stiftung und der Würdigung des Erbes der Finkelsteins beteiligt zu sein.“

Johannes Finkelstein wurde zum Mitglied des Beirats ernannt, ebenso wie Dr. Piotr Setkiewicz, Leiter der historischen Abteilung der Staatlichen Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Dr. Sara Berger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fritz Bauer Institut und Bella Zchwirashwili, Direktorin des Pears Jüdischen Campus Berlin. „Der Beirat wird unabhängige und kompetente Unterstützung leisten und damit unser Engagement für die Auseinandersetzung mit unserer Geschichte stärken. Er wird uns dabei helfen, Lehren für verantwortungsbewusste Führung heute und in Zukunft zu ziehen“, so Baumann. Weitere Mitglieder des Beirats werden zu einem späteren Zeitpunkt ernannt.

Die Interessengemeinschaft Farbenindustrie AG, kurz: I.G. Farben, entstand 1925 als Zusammenschluss von sechs deutschen Unternehmen. Die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co gehörten zu den Gründungsmitgliedern. Die heutige Bayer AG ging 1952 aus der I.G. Farben hervor.

Über Bayer

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Life-Science-Gebieten Gesundheit und Ernährung. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will das Unternehmen Menschen nützen und die Umwelt schonen, indem es zur Lösung grundlegender Herausforderungen einer stetig wachsenden und alternden Weltbevölkerung beiträgt. Bayer verpflichtet sich dazu, mit seinen Geschäften einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gleichzeitig will der

Konzern seine Ertragskraft steigern sowie Werte durch Innovation und Wachstum schaffen. Die Marke Bayer steht weltweit für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Qualität. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Konzern mit rund 101.000 Beschäftigten einen Umsatz von 50,7 Milliarden Euro. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich bereinigt um Sondereinflüsse auf 6,2 Milliarden Euro. Weitere Informationen sind im Internet zu finden unter www.bayer.com/de

Kontakt für Medien:

Marc de Bruyn Ouboter, Tel. +49 175 30 47187

E-Mail: marc.debruyn@bayer.com

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/BayerDialog

mdb (2023-0085)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com/de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.